Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 10 (1903)

Heft: 12

Artikel: Schweiz. Aus- und Einfuhr von Seidenwaren im ersten Quartal 1903

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-628796

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einfuhr nur 500,000 Pfd., im Jahr 1880 2,500,000 Pfd; im Jahr 1890 7,500,000 Pfd., im Jahr 1900 13,000,000 und im Jahr 1903 scheint sie 16,000,000 Pfd. zu erreichen.

Aus dieser importierten Rohseide haben die U. S. of A. im Jahr 1900 Seidenwaren im Werte von über 21 Mill. Lstr. fabriziert. Der Wert der Seidenfabrikate der Ver. Staaten wuchs von 2,400,000 Lstr. im Jahre 1870 auf 8,200,000 Lstr. im Jahre 1880, auf 17,400,000 Lstr. im Jahre 1890 und wie bereits angeführt, auf mehr als 21 Millionen Lstr. im Jahre 1900.

Nachstehende Tabelle zeigt das Anwachsen der Zahl der Etablissemente, des Wertes der Produktion und der bezahlten Löhne seit 1870.

Jahr	Etabl.	Wert der Produkt.	Bez. Löhne
1870	86	Lstr. 2,442,132	Lstr. 388,457
1880	382	„ 8,206,609	„ 1,829,341
1890	472	„ 17,459,691	„ 3,552,488
1900	483	„ 21,451,252	„ 4,196,439

Seit einigen Wochen wird nun allerdings ein entschiedener Wechsel von Lebhaftigkeit auf Flauheit gemeldet. Einige Fabriken sind gänzlich geschlossen und andere nur 5 Tage per Woche in Betrieb und man glaubt, dass während der Sommermonate voraussichtlich bis 75% der Stühle stillstehen werden. Dieser Zustand wird einer allgemeinen Ueberproduktion zugeschrieben, welche einenteils daher rührt, dass diese Industrie gänzlich unorganisiert und daher auch absolut keine Linie inbezug auf Produktion gesetzt ist und andernteils, dass die Seidenfabrikanten lange Kredite von Seite der Rohseidenlieferanten geniessen, was sie sehr leicht dazu verleitet, rücksichtslos weiter zu fabrizieren und sich nicht darum zu kümmern, in welchem Verhältnis der Konsum zur Produktion stehe.

Amerika ist nun auch im Begriffe, die Seidenzucht einzuführen. Das landwirtschaftliche Departement der Vereinigten Staaten hat bereits an viele Farmer der Südstaaten Eier verabfolgt, welche alle nach dem Pasteur'schen System untersucht sind. Sollten die Erwartungen durch die Ansässigen nicht erreicht werden, so sollen norditalienische Seidenzüchter herbeigezogen werden. Im Falle genügend Seide produziert werden kann, so sollen bereits Kapitalisten den Bau von Spinnereien und Zwirnereien in Aussicht genommen haben. R. W.

Schweiz. Aus- und Einfuhr von Seidenwaren im ersten Quartal 1903.

Wir entnehmen die nachstehenden Zahlen der soeben veröffentlichten Zusammenstellung der schweizerischen Handelsstatistik:

Ausfuhr.

Reinseidene Stoffe. In den Monaten Januar bis März 1903 wurden ausgeführt 515,600 kg. im Wert von 28,980,600 Fr. gegen 508,200 kg. im Wert von Fr. 27,584,600 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dabei belief sich der Export nach

England	auf Fr.	13,901,700	gegen	Fr.	14,213,800
Frankreich	„ „	5,807,800	„	„	6,201,500
Verein. Staaten	„ „	4,074,300	„	„	2,642,000
Deutschland	„ „	1,209,700	„	„	1,056,200
Oesterr.-Ungarn	„ „	1,050,500	„	„	870,500

Halbseidene Stoffe. Ausfuhr im ersten Quartal 1903 116,500 kg. im Wert von 4,069,300 Fr. gegen kg. 141,900 im Wert von 4,855,589 Fr. Export nach

England	Fr.	1,247,000	gegen	Fr.	1,529,000
Frankreich	„	929,400	„	„	1,714,500
Vereinigte Staaten	„	756,000	„	„	734,000

Shawls und Schärpen. Export 10,900 kg. im Wert von 673,800 Fr. gegen 9800 kg. im Wert von Fr. 610,700 in den drei ersten Monaten 1902.

Reinseidene Bänder. Ausfuhr 104,100 kg. im Wert von 6,351,400 Fr. gegen 90,900 kg. im Wert von 5,064,200 Fr. Es wurde ausgeführt nach

England	Fr.	3,468,100	gegen	Fr.	2,952,400
Vereinigte Staaten	„	1,747,300	„	„	1,262,600

Halbseidene Bänder. Ausfuhr 59,100 kg. im Wert von 3,178,700 Fr. gegen 62,100 kg. im Wert von 3,391,900 Fr.

Beuteltuch. Ausfuhr 7100 kg. im Wert von Fr. 997,200 Fr. gegen 6400 kg. im Wert von 886,200 Fr.

Einfuhr.

	I. Quartal 1903	I. Quartal 1902
Reinseidene Gewebe	Fr. 2,098,100	Fr. 2,241,700
Halbseidene Gewebe	„ 683,100	„ 705,500
Shawls und Schärpen	„ 48,800	„ 44,800
Reinseidene Bänder	„ 221,500	„ 156,200
Halbseidene Bänder	„ 319,900	„ 342,700

Seidenwaren in Konstantinopel. Der Handelssachverständige bei dem deutschen Generalkonsulat in Konstantinopel spricht sich in seinem soeben erschienenen Bericht über die Einfuhr von Seidenwaren folgendermassen aus: Der Bedarf an reinseidener Ware, glatt und gemustert, farbig und schwarz hat sich im verflossenen Jahre weiter verringert; der Bedarf an halbseidenen Artikeln hat dagegen sehr zugenommen. In Seidenwaren liefert Frankreich noch immer die beste Qualität und ist für den Geschmack massgebend; Italien dagegen hat bei weitem den grössten Anteil an der Einfuhr, hauptsächlich in halbseidenen Qualitäten. Unbedeutend ist die Einfuhr aus der Schweiz, aus Deutschland und dem östlichen Orient. Die Schweiz beschränkt sich auf Nachahmungen von Lyoner Stoffen, einigen schwarzen Satins und Taffeten. Deutschland schickt einige halbseidene Satins und schwarze Stoffe, sowie etliche Phantasiestoffe und Seidenbänder. Die Waren aus Japan, Indien und China sind sehr billig und dem türkischen Geschmack sehr gut angepasst.

Am meisten gekauft werden von halbseidenen Stoffen die schwarzen und farbigen Satins, dann die façonnierten Stoffe, von ganzseidenen Stoffen die schwarzen und farbigen Damaste und die farbigen glatten Stoffe.

Ganz gering ist die Einfuhr von Seidenzwirnen; sie kommt ausschliesslich aus Frankreich.

Einfuhr von Seidenwaren in Britisch Ostindien. Der Wert der Einfuhr belief sich in den Rechnungsjahren

	1899/1900	1900/1901	1901/1902
auf Rupien	11,298,300	16,658,100	14,847,000